

Info Landwirt/in EFZ Nachholbildung

.....

Mi, 4. Dezember 2024, 20 Uhr
bwz uri, Abt. Landw (Bauernschule) Seedorf



Programm

1. Begrüssung
2. Vorstellung bwz uri
3. Möglichkeiten der Ausbildung zum Landwirt/in nach Erstlehre
4. Vorstellung Nachholbildung berufsbegleitend
5. Praxisnachweis
6. Vertragliche Regelungen
7. Weiteres Vorgehen
8. Fragen

Begrüßung



Adrian Arnold

Abteilungsleiter
Landwirtschaft

✉ E-Mail

☎ 041 875 24 94

bwz uri
Abt. Landwirtschaft

Bauernverband Uri
Verantwortlicher
Bildung



Begrüssung



Kontakt

Romy Abel
Klausenstrasse 4
6460 Altdorf
Tel. +41 41 875 2046
romy.abel@ur.ch

Funktion Ausbildungsberaterin (Arbeitstage Montag bis Donnerstag)

Amt für Berufsbildung
Uri



Kontakt

Regula Indergand
Klausenstrasse 4
6460 Altdorf
Tel. +41 41 875 2048
regula.indergand@ur.ch

Funktion Ausbildungsberaterin



Jennifer Dinneen

Ausbildungsberaterin

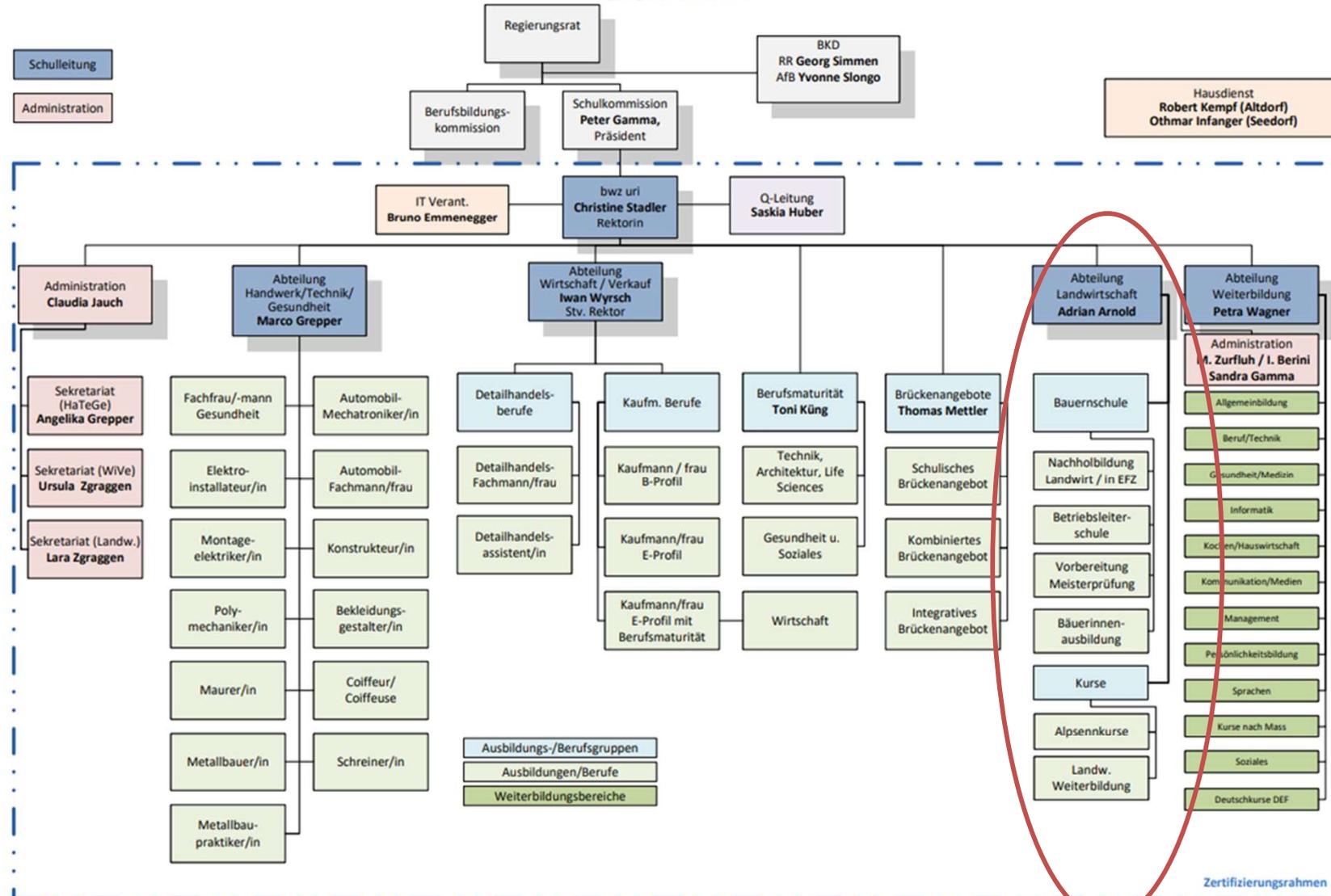
Direktwahl: 041 819 19 21

E-Mail: jennifer.dinneen@sz.ch

Amt für Berufsbildung
Schwyz (entschuldigt)

Organigramm Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri

gültig ab 1. Juni 2024



> Schulleitung



Adrian Arnold

Abteilungsleiter
Landwirtschaft
Fachunterricht
Landwirtschaft

✉ E-Mail

☎ 041 875 24 94



Marco Grepper

Abteilungsleiter Handwerk /
Technik / Gesundheit
Fachunterricht
Elektroberufe

✉ E-Mail

☎ 041 875 20 71



Christine Stadler

Rektorin

✉ E-Mail

☎ 041 875 20 95



Petra Wagner

Abteilungsleiterin Weiterbildung

✉ E-Mail

☎ 041 875 20 41



Iwan Wyrsh

Abteilungsleiter
Wirtschaft/Verkauf
Fachunterricht
Schreiner

✉ E-Mail

☎ 041 875 29 30

Landwirtschaft Seedorf

- Zweitausbildung Landwirt/in EFZ mit grosser Nachfrage
- Landwirt/in EFZ: 3 Klassen mit 66 Lernenden



Landwirtschaft Gurtnellen

- Bäuerinnenschule Gurtnellen
- 16 Absolventinnen 2024
- Kurs 2025 startet wiederum voll besetzt mit 18 jungen Frauen
- Standortleitung Regina Furger aus Gurtnellen



Möglichkeiten der Zweitausbildung Landwirt/in EFZ

1. **Zweitausbildung nach Erstlehre**

Bedingungen: 2 Lehrjahre Vollzeit auf Lehrbetrieben

**Situation Uri: Wenig Lehrbetriebe in Uri -> Ausbildung meist ausserkantonale
(z.B. SZ, NW, OW, LU oder z.B. auch Westschweiz)**

Direkt nach Erstlehre möglich, schneller Weg!

Möglichkeiten der Zweitausbildung Landwirt/in EFZ

2. **Nachholbildung gemäss Bildungsplan (S.16) des Berufes Landwirt/in EFZ**

Bedingungen: EFZ oder gleichwertiger Abschluss, Alter 22 Jahre, 1 Jahr Praxisnachweis (ab 18 J.) in Landwirtschaft nötig, 3 Jahre berufsbegleitende Ausbildung, Lehrbetriebsverbund: Heimbetrieb mit Leit-Lehrbetrieb

Wichtig: EFZ-Abschluss, Alter 22 Jahre bei Lehrbeginn und Praxisnachweise!

Möglichkeiten der Zweitausbildung Landwirt/in EFZ

2. Nachholbildung gemäss Bildungsplan (S.16) des Berufes Landwirt/in EFZ

Situation Uri: Seit 2010 mit Erfolg angeboten. Klassen zwischen 11-24 Lernenden/Jahr. Meist 5-8 Leitbetriebe (Lehrmeister) bereit, zusammen mit Verbundbetrieben (meist Heimbetrieben) die praktische Ausbildung für somit max. 24 Lernende (max. 4 pro Leitbetrieb) zu übernehmen.

Einzelne Lernende von Kanton SZ zugewiesen!

Wichtig: Falls Leitbetrieb ausserhalb UR sofort/ frühzeitig bei kant. Berufsbildungsamt melden

Bildungsplan

Lernorte und Organisationsform

Je nach Bedarf soll die berufliche Grundbildung für Lernende mit ~~Erstausbildung~~ wie folgt durchgeführt werden:

Zielgruppe	Übliche Zweitausbildung	Nachholbildung für Leute, die in der Regel bereits einen Betrieb bewirtschaften
Organisationsform	Reguläre Verkürzung um 1 Jahr (Vollzeitausbildung)	Teilzeitausbildung
Ergänzende Voraussetzungen	Glaubhafter Nachweis, dass die Lerninhalte des ersten Ausbildungsjahres erarbeitet werden können.	Mindestens auf 1 Jahr Vollzeit gerechnete praktische Tätigkeit im Berufsfeld „Landwirtschaft und deren Berufe“ und Mindestalter 22 bei Beginn der Ausbildung.
Bildung in beruflicher Praxis	Betriebliche Bildung auf Lehrbetrieb im Rahmen der regulären Bildung des zweiten und dritten Lehrjahres.	Betriebliche Bildung im Lehrberuf von mindestens 50 Prozent Tätigkeit während ganzer Ausbildungszeit über drei Jahre. Verbundorganisation mit Lehrbetrieb als Leitbetrieb oder Vertrag mit Berufsfachschule.
Schulische Bildung	Fachunterricht im Rahmen der regulären schulischen Bildung des zweiten und dritten Lehrjahres. Allgemeinbildung gemäss der Verordnung ABU.	Fachunterricht verteilt über drei Jahre. Allgemeinbildung gem. Verordnung ABU.
Überbetriebliche Kurse	Grundsätzlich Besuch aller ÜK. Dispensationsmöglichkeit auf Grund erworbener Kompetenzen im Erstberuf.	Grundsätzlich Besuch aller ÜK. Dispensationsmöglichkeit auf Grund erworbener Kompetenzen im Erstberuf.

Möglichkeiten der Zweitausbildung Landwirt/in EFZ

3. **Nachholbildung/Prüfung nach Praxisjahren (BBV Art.32)**

Bedingungen: 5 Jahre Berufspraxis (ab 18 J.) nachgewiesen,
wovon mind. 3 Jahre Vollzeit in Landwirtschaft,
anschliessend Vorbereitung QV. Abschluss Landwirt/in EFZ
Infos bei Berufsbildungsamt des Wohnortkantons einholen!

Möglichkeiten der Zweitausbildung Landwirt/in EFZ

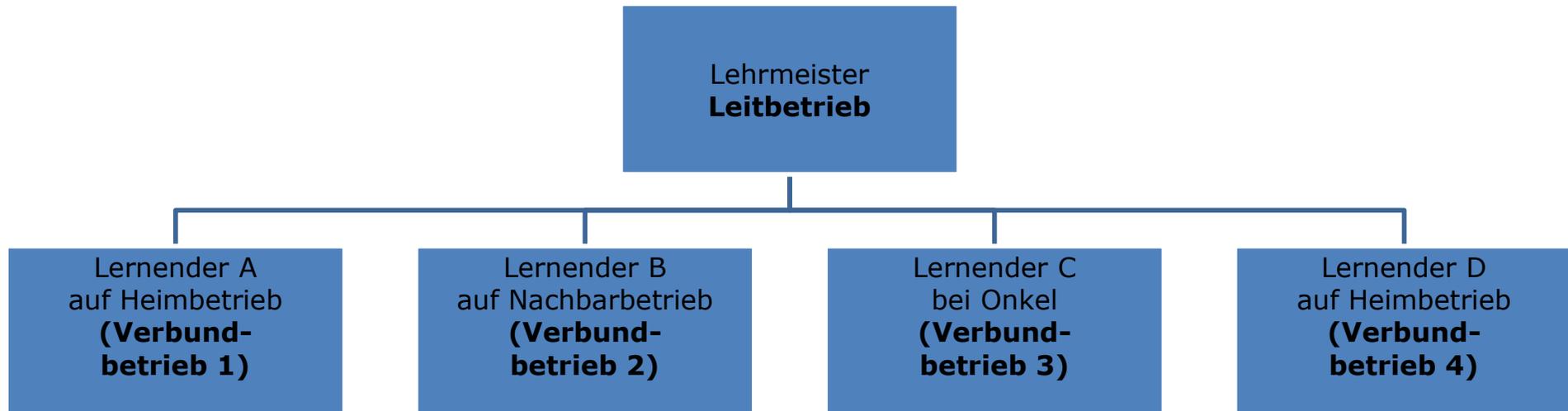
- 4. Nebenerwerbslandwirt (DZ-Kurs) -> Kein EFZ-Abschluss!**
Bedingungen: EBA, EFZ, Matura oder anderer gleichwertiger Abschluss vorhanden
Mindestalter 28 Jahre bei Prüfung.
Jüngere Interessenten -> Besuch der Zweitausbildung Für die Schlussprüfung muss 1 Jahr Praxis nachgewiesen werden können.
Kein Angebot am bwz uri, keine Starthilfe möglich, aber ideal für kleinere NE-Betriebe!
Vermutlich auch in Zukunft möglich!

Entstehung der Nachholbildung

- Änderung Bildungsverordnung 2008 / Start 2010
- Es gibt keine Lehre ohne Praxis
- Zu wenig Lehrbetriebe in Uri für alle mit Zweitausbildungsabsichten (verkürzte 2jährige Vollzeitlehre)
- Verbundlösung mit Leitbetrieb/Verbundbetrieb als gangbare Lösung für Uri
- Weiterbestand auch mit Revision Grundbildung ab 2026 (1. Lehrjahr)

Nachholbildung z.B. Uri:

Modell Kleinverbund mit Leitbetrieb



- ❑ Lehrbetrieb ist der **Leitbetrieb** (Lehrvertrag, Ausbildungsverantwortung, Bildungsberichte, etc.).
- ❑ **Verbundbetrieb** (meist Heimbetrieb) regelt mit Leitbetrieb Pflichten und Rechte.

Modell Leitbetrieb - Verbundbetrieb

Anpassungen für Landwirtschaft:

- Leitbetrieb ist zusammen mit der Schule für Ausbildungsprogramm verantwortlich. Dieses wird auf Lehrplan abgestimmt.
- Lohn ist im Lehrvertrag geregelt. Im Zusammenarbeitsvertrag zwischen Leit- und Verbundbetrieb wird geregelt, dass der Verbundbetrieb (Heimbetrieb) die Lohnkosten sowie Versicherungsabdeckung für die Lernenden (inkl. Schultage und Ausbildungstage) übernimmt.

Beispiel Leitbetrieb

- **Markus Arnold, Seedorf**, hat sich als Leitbetrieb bei der Nachholbildung seit 2010 in schon 4 Lehrzyklen zur Verfügung gestellt und betreut auch aktuell 4 Lernende.



Ausbildungstage NHB – Landwirt EFZ (Var. Uri)

	NHB LJ1	NHB LJ2	NHB LJ3	Tota l
A Pflanzenbau	2	1	2	6
B Tierhaltung	3	4	2	9
D Mech. & techn. Anlagen	1	1		2
E Arbeitsumfeld		0	1	1
F Wahlbereich		0	1	1
Diverses (Bildungsberic ht etc.)	1	1	1	3
Total Tage auf Leitbetrieb	7	7	7	21

Regelung Lohn/Abgeltung

- Minimal 7 Praktikumstage pro Jahr
- Pro Semester u. Lernendem je ein Bildungsbericht etc.
- Abgeltung Administrationsaufwand pro Ausbildungstag von 80-150 Fr (pro Lernendem)
- Bezahlung Lernender oder Verbundbetrieb an **Leitbetrieb ca. 500 bis 700.- Fr. / Jahr**

Lektionentafel NHB – Landwirt EFZ

Bereich	Landwirt 1)			
	Lj1 Lekt.	Lj2 Lekt.	Lj3 Lekt.	OK Tage
A Pflanzenbau 2)	90	90	120- 220	1
B Tierhaltung 2)	90	90	120- 220	2
C Verarbeitung				
D Mechanisierung und technische Anlagen	30	30	120	5
E Arbeitsumfeld			120	
F Wahlbereich 3)			120	
Allgemeinbildung 4)	120	120	120	
Sport 4)	30	30	30	
Total Ausbildungsjahr	270	300	360	8
Total Beruf		950		8

	NHB LJ1	NHB LJ2	NHB LJ3	Total
A Pflanzenbau	60	60	120	240
B Tierhaltung	60	70	150	280
D Mech. & techn. Anlagen	30	30	120	180
E Arbeitsumfeld		40	90	130
F Wahlbereich		40	80	120
Total Beruf Nachholbildung	150	250	600	1000

Gemäss Grundlage:

Schulmodell in der Nachholbildung

- Schule v.a. im Winterhalbjahr (Okt – April)
Einzelne Tage vorher und nachher.
- Der Unterricht umfasst total ca. 1000 Lektionen:
 - 1. Jahr:** ~150 Lekt. = 1 Schultag/Woche
 - 2. Jahr:** ~260 Lekt. = 1 Schultag/Woche plus 1-3 Blockwochen
 - 3. Jahr:** ~600 Lekt. = 3-4 Schultage/Woche Winter plus 1 Schultag Herbst/Frühjahr
- Zusätzlich sind noch die überbetrieblichen Kurse (üK's, insgesamt 8 Tage).

Zusammenfassung Stand Herbst 24

- Der bisherigen Umgänge Nachholbildung seit 2010 mit 11 bis 24 Lernenden erfolgreich abgeschlossen werden.
- Im Kurs 2022-25 sind es 20 Lernende, im Kurs 23-26 dann sogar 24 Lernende und 23-26 haben wir mit 22 Lernenden gestartet.

Zusammenfassung Stand Herbst 24

- Für den Umgang 2024-26 haben sich viele Interessierte gemeldet. Wir möchten den Kurs mit maximal 16-20 Lernenden auf Urner Leitbetrieben starten.
- Falls möglich (Suche von ausserkantonalen Leitbetrieben in Absprache mit dem zuständigen Berufsbildungsamt) können eventuell noch weitere Lernende von ausserkantonale zugewiesen werden.
Maximal können 24 Lernende starten: Kriterien (Alter mind. 22 bis Ende Jahr 2024, Praxisnachweis, Herkunft UR/SZ, ...) – bei zu vielen müssen Jüngste warten

Zusammenfassung Stand Herbst 24

In u.a. folgenden Kantonen wird die Nachholbildung im ähnlichen System wie in Uri auch angeboten:

- [Luzern](#) (Schüpfheim)
- [St. Gallen](#)
- [Graubünden](#)
- [Bern](#)
- [Zürich](#)

Umfrage Lernende/Interessierte

- Wer ist bis Ende Juli 2025 noch nicht 22jährig?
- Wer möchte im Sommer 2025 starten?
- Wer möchte später starten (2026, 2027...)?
- Wer hätte evtl. einen Leitbetrieb ausserhalb Kt. Uri?
- Wer hat kein EFZ, Matur oder PH-Abschluss, der mit NHB starten möchte?

Danke!

Erklärungen Praxisnachweis

Praxisnachweise

für die Nachholbildung Landwirt/in EFZ im Kanton Uri/Schwyz, Schulort Seedorf

Lernende/r:

Gesuchsteller/in	Name: <u>Beispiel</u>	Vorname: <u>Seppel</u>
	Adresse: <u>Musterhof</u>	
	PLZ: <u>6464</u>	Ort: <u>Spiringen</u>
	Natel: <u>071 333 XX XX</u>	E-Mail: <u>beisp.seppel@tschiemail.ch</u>
	AHV - Nr: <u>756.1234.5678.9</u>	Heimatort: <u>Moskau</u>

Nachweis 1:

Betriebsleiter/in	Betriebsform: <input checked="" type="checkbox"/> Landw. Betrieb <input type="checkbox"/> Alp <input type="checkbox"/> Landw. Lohnunternehmer
	Vorname, Name: <u>Beispiel Frant</u>
	Adresse: <u>Musterhof</u>
	PLZ/Ort: <u>6464 Spiringen</u>

während des Zeitraums von 5.2.2020 bis 31.7.2023 mit einer Wochenarbeitszeit von 13 Stunden (max. 13 h bei 100% ausserlandwirtschaftlicher Tätigkeit) auf meinem Landwirtschaftsbetrieb gearbeitet hat. Die ausserlandwirtschaftliche Wochenarbeitszeit bei Föhn Pflüli AG betrug während dieser Zeit 42 Std.

Ort, Datum: Spiringen, 1.1.2025

Der Betriebsleiter/in

Beispiel

Der Gesuchsteller/in

Seppel R.

Nachweis 2:

Betriebsleiter/in	Betriebsform: <input type="checkbox"/> Landw. Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> Alp <input type="checkbox"/> Landw. Lohnunternehmer
	Vorname, Name: <u>Alpgen, Surenen, T. Kempf</u>
	Adresse: <u>Alpweg 23</u>
	PLZ/Ort: <u>6468 Althausen</u>

...

während des Zeitraums von 1.8.2023 bis 30.9.2023 mit einer Wochenarbeitszeit von 55 Stunden (max. 13 h bei 100% ausserlandwirtschaftlicher Tätigkeit) auf meinem Landwirtschaftsbetrieb gearbeitet hat. Die ausserlandwirtschaftliche Wochenarbeitszeit bei / betrug während dieser Zeit / Std.

Ort, Datum: 11.1.2025

Der Betriebsleiter/in

T. Kempf

Der Gesuchsteller/in

Seppel B.

C

Nachweis 3:

Betriebsleiter/in	Betriebsform: <input checked="" type="checkbox"/> Landw. Betrieb <input type="checkbox"/> Alp <input type="checkbox"/> Landw. Lohnunternehmer
	Vorname, Name: <u>Beispiel Franz</u>
	Adresse: <u>Musterhof</u>
	PLZ/Ort: <u>6464 Spiringen</u>

während des Zeitraums von 1. 10. 2023 bis 31.7. 2025 mit einer Wochenarbeitszeit von 14 Stunden (max. 13 h bei 100% ausserlandwirtschaftlicher Tätigkeit) auf meinem Landwirtschaftsbetrieb gearbeitet hat. Die ausserlandwirtschaftliche Wochenarbeitszeit bei PlättliShop.ch betrug während dieser Zeit 41 Std.

Ort, Datum: 1. 1. 2025

Der Betriebsleiter/in

Beispiel

Der Gesuchsteller/in

Seppel B.

Berechnungshilfe für die notwendige Praxis zum Start der Nachholbildung als Landwirt

Arbeit von.	bis:	Anzahl Monate	ausserlandw Tätigkeit pro Woche in Std*	Tätigkeit in der Landw. (Std)**	Anrechenbare Praxiszeit in Monaten
05.07.2020	31.07.2024	48.87	42	13	11.55
00.01.1900	00.01.1900	0.00	41	14	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
Alpsommer (Vollzeit)					
00.01.1900	00.01.1900	0.00	0	55	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
Total					11.55
Bedingung (1 Jahr Praxis erfüllt)?					Nein

Berechnungshilfe für die notwendige Praxis zum Start der Nachholbildung als Landwirt

Arbeit von.	bis:	Anzahl Monate	ausserlandw Tätigkeit pro Woche in Std*	Tätigkeit in der Landw. (Std)**	Anrechenbare Praxiszeit in Monaten
05.02.2020	31.07.2023	41.87	42	13	9.90
01.10.2023	31.07.2025	22.00	41	14	5.60
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
Alpsommer (Vollzeit)					
01.08.2023	30.09.2023	1.97	0	55	1.97
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
Total					17.46
Bedingung (1 Jahr Praxis erfüllt)?					JA

Berechnungshilfe für die notwendige Praxis zum Start der Nachholbildung als Landwirt

Arbeit von.	bis:	Anzahl Monate	ausserlandw Tätigkeit pro Woche in Std*	Tätigkeit in der Landw. (Std)**	Anrechenbare Praxiszeit in Monaten
05.07.2020	31.07.2025	60.87	42	13	14.39
00.01.1900	00.01.1900	0.00	41	14	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
Alpsommer (Vollzeit)					
00.01.1900	00.01.1900	0.00	0	55	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
Total					14.39
Bedingung (1 Jahr Praxis erfüllt)?					JA

Praxisnachweis während Lehre

Während der Lehrzeit muss eine 50%-Tätigkeit in der Landwirtschaft nachgewiesen werden. Kontrolle:

1. Berufsbildungsamt kontrolliert, ob für diese Zeit mindestens ein 50% Lehrlingslohn in der Landwirtschaft bei der AHV abgerechnet wurde.
2. Bauernverband kontrolliert mit gleichem System wie bei Start der Berufslehre (Praxisnachweise) ob glaubhaft eine 50% Tätigkeit in Landwirtschaft gegeben ist.

Nicht Erreichen der Vorgaben = keine Zulassung zum QV.

Vertragliche Regelungen

- a) Lehrvertrag
- b) **Zusammenarbeitsvertrag**
Leitbetrieb – Verbundbetrieb mit Abgeltungsregelung

Hinweis: Vorlagen bei Leitbetrieben ausserhalb des Kantons Uri können bei den betreffenden Berufsbildungsämtern nachgefragt werden (SZ vorhanden). Gerne geben wir aber jederzeit Auskunft, falls seitens Ämtern Fragen auftreten.

Weiteres Vorgehen - Zeitplan

1. Zusammentragen der Unterlagen:

- a) **Praxisnachweis(e)** einholen
- b) 1 Exp. **Lehrvertrag** mit wichtigsten Angaben ausfüllen
(Name, Adresse, AHV-Nr. etc.)
- c) 1 Exp. **Zusammenarbeitsvertrag** mit Adresse
Verbundbetrieb. Wichtig: Mit Verbundbetrieb besprechen!
- d) **Kopie EFZ**

2. Abgabe/Kontrolle der Unterlagen:

Alle Lernenden kommen am **Do. 16.01.25 16.00** ans bwz uri
nach **Seedorf** (bis max. **17.00 Uhr**).

Bei Verhinderung -> tel. Mitteilung an 041 875 24 94

Forts. weiteres Vorgehen - Zeitplan

- 3. Bauernverband Uri und bwz uri organisieren Leitbetriebe**
(ca. Februar-April).
- 4. Die ausgefüllten Lehrverträge und
Zusammenarbeitsverträge** werden den Lernenden
zugestellt und sofort zurückgesandt **Genehmigung
Lehrverträge** durch AfB (Mai/Juni).
- 5. Info zum Start Nachholbildung** durch bwz uri, Abt.
Landwirtschaft (per Post/E-Mail).
- 6. Offizieller Start** der Ausbildung: 1. Aug 2025
Erster Schultag: ca. Mitte September 2025

Fragen

- Alle



- Die heutige Präsentation findet sich unter www.bwzuri.ch/landwirtschaft/ueberblick/

Schlusswort

- **Vertreter**, Urner Bauernverband



**Vielen Dank für Euer Interesse an der Ausbildung zum
Landwirt/Landwirtin mit EFZ**